Verzeichnis der von Max Fleischer in verschiedenen Gegenden Europas gesammelten Torfmoose

nach den Bestimmungen von C. Warnstorf-Friedenau.

Es wurden aufgenommen:

A. in Norwegen 1906:

Sph. papillosum Lindb. var. normale Warnst. Zwischen Eide und Vosse-

vangen am Grönlandsfoss circa 200 m, auf Waldboden.

Sph. Girgensohnii Russ, var. stachyodes Russ. Drontheim, am Lerfoss circa 50 m, auf Waldboden und zwischen Eide und Vossevangen am Grönlandsfoss; hier auch var. commune Russ.

Sph. rubellum Wils. var. purpurascens Russ. Zwischen Eide und Vosse-

vangen am Grönlandsfoss.

Sph. quinquefarium (Braithue.) Warnst, var. viride Warnst, f. brachy-anoclada Warnst. Die stärkeren, kurzen Aeste mehr oder minder sämtlich auf-

strebend. Mit vorigem an demselben Standorte.

Sph. acutifolium (Ehrh.) Russ. et Warnst. var. versicolor Warnst. Drontheim, am Lerfoss auf Waldboden. In den Rasen dieser Form fanden sich einzelne Pflänzchen der seltenen Jungermannia marchica Nees eingesprengt.

B. in der Schweiz 1889-1890.

Sph. medium Limpr. Katzensee bei Zürich auf Torfmoor. Sph. subbicolor Hpc. Ebendort.

Sph. compactum DC. rar. imbricatum Warnst. Am Salegg bei Isenfluh, 1600 m (Berner Oberland), var. subsquarrosum Warnst. Auf der Kleinen Scheidegg, ca. 1800 m (Berner Oberland).

Sph. Girgensohnii Russ. St. Gotthardspass. rar. stuchyodes Russ. Hoch-

moor am Brennerpass (Tirol).

Sph. subnitens Russ. et Warnst. var. purpurascens Schlieph. Hochmoor am Mansegg, 2000 m (Berner Oberland).

Sph. acutifolium (Ehrh.) Russ. et Warnst. var. flavescens Warnst. An

demselben Standort.

Sph. contortum Schultz. Katzensee bei Zürich auf Torfmoor.

Sph. subsecundum (Nees) Limpr. Wengern Alp an der Kleinen Scheidegg, 1800 m (Berner Oberland).

C. in Frankreich 1888—1889:

Sph. cymbifolium (Ehrh.) Warnst. Bretagne: Sumpfwiesen bei Scaer (Dep. Finistère).

Sph. papillosum Lindb. var. normale Warn J. Bretagne: Sumpfwiesen bei

Scaer und Montagne d'Arrée (Dep. Finistère).

Sph. cuspidatum (Ehrh.) Warnst. Paris: Fontainebleau; Bretagne: Marais St. Michel, vergraste Sumpfgräben; am ersteren Standorte auch var. falcatum Russ.

Sph. recurvum (P. B.) Warnst. var. mucronatum (Russ.) Warnst. = Sph. apiculatum H. Lindb. Bretagne: Sümpfe bei Scaer mit Sph. rufescens. - var. amblyphyllum (Russ.) Warnst. = Sph. amblyphyllum Russ. Bretagne: Sumpfwiesen

Sph. molluscum Bruch. Bretagne: Montagne d'Arrée auf Hochmoor in Gräben. Sph. rubellum Wils. var. purpurascens Russ. Bretagne: Sümpfe bei Scaer.

Sph. sub nitens Russ. et Warnst. var. viride Warnst. Bretagne: In Sümpfen bei Scaer; Montagne noire in vergrasten Gräben; rur. coerulescens Schlieph. Montagne d'Arrée; var. purparascens Schlieph. An demselben Standorte.

Sph. inundatum (R. z. T.) Warnst. Paris: Fontainebleau; Bretagne:

Sumpfwiesen bei Scaer.

Sph. auriculatum Schpr. = Sph. Gravetii (Russ. z. T.) Warnst. Bretagne: Marais St. Michel bei Scaer auf nassem Waldboden unter Kiefern; Montagne d'Arrée; var. ovatum Warnst. Bretagne: Marais St. Michel in vergrasten Sumpfgräben: var. rufescens Warnst. Ganze Pflanze rotbraun wie die öfter in Gesellschaft auftretende var. sedoides von Sph. Pylaiei. Sumpfwiesen bei Scaer und Montague d'Arrée auf Hochmoor. Sph. pungens Roth in "Die europ. Torfm." p. 53 (1906) ist nach der Beschreibung von Sph. auriculatum nicht verschieden.

Sph. crassicladum Warnst. Bretagne: Marais St. Michel in vergrasten Sumpfgräben. Roth beanstandet in "Die europ. Torfmoose" p. 66 (1906) den Namen "crassicladum" wegen seiner zweisprachigen Zusammensetzung und setzt dafür "turgidum (C. Müll. pr. p.)", welcher Name aber schon deshalb nicht dafür substituiert werden kann, weil er bereits in Kryptogamenfl. von Brandenb., Bd. I, p. 466 (1903) als Varietätenname bei Sp. rufescens vom Verf. verwendet wurde und die damit bezeichnete Form ganz andere Porenverhältnisse in den Astblättern zeigt als diejenigen, welche bei Sph. crassicladum gefunden werden. "Cymbifolium" ist ebenfalls zweisprachig; aber diesen alten Ehrhart'schen Namen lässt Roth ruhig stehen und beanstandet ihn wegen seiner Zweisprachigkeit nicht. Ferner hat Roth ganz übersehen, dass er den Namen "turgidum" überhaupt nicht mehr verwenden durfte, da es bereits ein Sph. turgidum (C. Müll.) Röll, Flora 1886 gibt.

In Hedwigia XLVI, p. 241 (1907) führt Röll in einer Arbeit "Beitr. zur Moosfl, des Erzgebirges* das letztere ebenfalls an und zitiert dazu als Synonym wie Roth zu seinem Sph. turgidum (C. Müll.) - das Sph. crassicladum Warnst. Dazu ist Folgendes zu bemerken: Ans der Beschreibung von Sph. subsecundum 7. turgidum C. Müller in Synops. I, p. 101 (1849) ist gar nicht ersichtlich, was für eine turgescente kräftige Form darunter zu verstehen ist, da Müller kein Wort über die Porenverhältnisse in den Stamm- und Astblättern sagt; man erfährt nur, dass es eine Wasserform mit aufgeblassenen zugespitzten Aesten und mit an der Spitze gestutzten, 5zähnigen Astblättern sei. Im Jahre 1884 ist dieser Müller'sche Name nun von mir in Sphagnoth, europ, No. 188 zum 1. Male auf eine Form des Sph. contortum Schpr. non Schultz, also auf die später von Limpricht als Sph. rufescens (Bryot. germ.) bezeichnete Form übertragen worden und hat seit dieser Zeit eine ganz bestimmte Bedeutung. In Flora 1866 vereinigt nun Röll mit seinem Sph, turgidum (C. Müll.) auch das Sph, obesum Wils. und gibt von diesem Formenkreise folgende Beschreibung: "Stengelblätter in der Form und meist auch im Zellnetz den Astblättern ähnlich, länglich, an der Basis verschmälert, hohl und oben am Rande umgebogen und regelmässig 6-10zähnig, meist bis zum Grunde gefasert. Astblätter sehr gross." Diese nur äusserliche Merkmale berücksichtigende Beschreibung ist leider ebenso unvollkommen wie die Müller'sche und lässt nicht erkennen, welche turgescenten, schwimmenden Formen eigentlich darunter zu verstehen sind. Eins geht allerdings aus der neuesten Arbeit Rölls hervor, dass er zu seinem Sph. turgidum jetzt nicht mehr das Sph. obesum (Wils.) Warnst. zieht, und es wäre deshalb sehr wünschenswert gewesen, wenn er eine der heutigen sphagnologischen Wissenschaft entsprechende Diagnose dieses seines als Sph. turgidum bezeichneten Formenkreises gegeben hätte. Nach dem aber, was er 1886 l.c. darüber gesagt, muss ich ausdrücklich erklären, dass er nicht berechtigt sei, ohne weiteres zu demselben das Sph. crassicladum Warnst. als Synonym zu zitieren.

Sph. turgidulum Warnst., Kryptogamenfl. von Brandenb. Bd. I, p. 462 (1903) var. immersum Warnst. Bretagne: Marais St. Michel in vergrasten Sumpfgräben.

Sph. rufescens (Bryol. germ.) Limpr. in litt. 1888 Bretagne: Sumpfwiesen bei Scaer mit Sp. recureum var. mucronatum in Wasserlöchern. Montagne noire, vergraste Sumpfgräben; Paris: Fontainebleau; var. turgidum (C. Müll.) Warnst. Bretagne: Marais St. Michel; Montagne d'Arrée; var. turgidum (C. Müll.) Warnst. Obere Stammteile schön dunkel semmelbraun. Bretagne: Sumpfwiesen bei Scaer. Von Sph. rufescens wird von Roth in "Die europ. Torfmoose" p. 69 (1906) ein Sph. cornutum abgezweigt "mit an den Köpfen meist gekrümmten, bald lockeren, bald mehr anliegend beblätterten und alsdam hornartig aufgerichteten oberen Aesten," das aber sonst im anatomischen Bane und besonders in den Porenver-

hältnissen der Astblätter von Sph. rufescens nicht verschieden und als Artentypus nicht zu halten ist.

Sph. obesum (Wils.) Warnst., Bot. Gazette XV, p. 246 (1890). Bretagne: Bei Scaer am Ausfluss einer kleinen Quelle; Marais St. Michel auf Torfmoor.

Sph. Pylaiei Brid. rar. sedoides (Brid.). Bretagne: Sumpfwiesen bei Scaer mit und unter Sph. auriculatum var. rufescens. Bisher war diese Art nur aus der Bretagne von den torfmoorigen Abhängen des Berges Menez-Hom im Dep. Finistère bekannt, woselbst sie zuerst von La Pylaie entdeckt und später gegen Ende des vorigen Jahrhunderts von Dr. Camus und 1892 von diesem in Gesellschatt von Dr. Bureau gesammelt wurde. Von diesem Standort ist sie auch vom Verf. unter Nr. 342 in seiner Sammlung europ. Torfmoose ausgegeben worden. Die auffallend verdünnte Membran der Hyalinzellen auf der Blattrückenfläche ist an den Fleischer'schen Proben häufig z. T. oder auch fast vollkommen resorbiert, so dass hier vielfach kleine oder grössere unberingte Löcher entstehen, die aber nur bei intensiver Tinction der Blätter, deutlicher noch durch Blattquerschnitte wahrgenommen werden können. Schon Limpricht spricht in Kryptogamenflora von Deutschland Bd. IV, Abt. 1, p. 135 die Vermutung aus, dass die sehr dünne Membran der Hyalinzellen auf der Rückseite der Blätter wahrscheinlich später teilweise resorbiert werden und infolgedessen Lochbildung eintreten könne.

Neue Ergebnisse der Erforschung der Hamburger Flora.

(Zugleich XV. Jahresbericht des Botanischen Vereins 1905-6.)

Erstattet von G. R. Pieper.

(Fortsetzung.)

Schistidium apocarpum var. rivulare Br. eur. An Steinen im Goldenbeker Grund 13.V.06. Hierbei möchte ich bemerken, dass die Exemplare von den Steinböschungen der Lühe (vorjähriger Bericht), die Warnstorf auch zu apoc. var. rivul. rechnet, doch einen recht auffallenden Habitus besitzen. Ihre Blätter sind ungewöhnlich breit, an der Spitze gerundet, und die ganzen Pflanzen bekommen dadurch, sowie durch ihre Schlaffheit das Aussehen von niedrig gebliebenem Cinclidotus, mit dem sie auch zusammen wachsen. Ich habe den Eindruck, als ob die Exemplare von der Lühe von apocarpum spezifisch verschieden sind, und möchte es weiterer Untersuchung vorbehalten, ob sie nicht doch zu Sch. alpicola (Sw.) gezogen werden müssen.

Dryptodon Hartmuni (Schimp.) an Steinen im Bache des Goldenbeker

Grundes 13.V.06.

Orthotrichum pumilum Swartz. An Pappeln bei Dameshöved an der Ostsee Ende Juli 1905.

Pohlia nutans var. prolifera (Warnst.). In Dünengegenden wahrscheinlich verbreitet, so bei Geesthacht (5.IV.06) und Boberg (Mai 06) meist steril. — var. snbglobosa Ruthe in litt. Bei Wittenbergen hinter Blankenese wenig 12.XI.05 fr.

Bryum pendulum (Hornsch.) Schimp. Auf lehmigem Boden im Strandgebiet bei Dahme an der Ostsee, Juli 05. — pallescens Schleich. Sarzbüttler Moor bei Meldorf 14.VI.05. erythrocarpum Schwägr. Garstedter Damm (beim Ohmoor) 7.VII.01 fr., Eppendorfer Moor 10.VI.05 & .-- pallens Swurtz. Sarzbüttler Moor bei Meldorf reich fr. 14.VI.05. — psendotriquetrum (Hedw. ex p.). Ebenda schön fr. — durulioides Itziys. Im Curauer Moor 21.V.05 von Prahl und mir gef. Auch im Eppendorfer Moor.

* Oliyotrichum hercynicum (Ehrh.) Lam. et De Cand. In einem lehmigen Graben im Rosengarten in der Nähe des grossen Blockes mit Andrewea petrophila var. rupestris 25.II.06 (Harburger Seite). Neu für die norddeutsche Tiefebene.

Thuidium delicatulum (Dill., L.) Mitten. Auf einem Baumstumpfe im Gehölz bei Kummerfeld 1.IV.06; auf Steinen im Goldenbeker Grund von Wahnschaff und mir gef. (Mai 06).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik,

<u>Pflanzengeographie</u>

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: <u>13_1907</u>

Autor(en)/Author(s): Warnstorf Carl Friedrich Eduard

Artikel/Article: Verzeichnis der von Max Fleischer in verschiedenen

Gegenden Europas gesammelten Torfmoose. 61-63